



Der Rheintaler
9442 Berneck
071/ 747 22 44
www.rheintalverlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'614
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.024
Abo-Nr.: 1085734
Seite: 29
Fläche: 60'963 mm²

Nein zum neuen Dorfzentrum

Mit nur 22 Stimmen Differenz lehnten die Bürger von Diepoldsau den Planungs- und Baukredit über 9,6 Mio. Franken an der Urne ab. Die Zentrumsgestaltung «Duett» wird nicht realisiert. «Jetzt gilt es, die Situation zu analysieren», sagte gestern ein enttäuschter Gemeindepräsident.



Die Ansicht des Diepoldsauer Zentrums bleibt vorerst aktuell. Die Stimmbürger lehnten die Vorlage des Gemeinderates ab, wenn auch nur knapp mit 22 Stimmen Differenz.

MONIKA VON DER LINDEN

DIEPOLDSAU. «Packen wir die letzte Chance.» So oder so ähnlich äusserten sich der Gemeinderat und die Befürworter der Neugestaltung des Dorfzentrums von Diepoldsau in den vergangenen Monaten.

Die Stimmbürger wollen sie nicht packen oder sehen eine andere Chance. Das Ergebnis ist knapp, aber eindeutig: 48,4 Prozent – 906 Nein- und 884 Ja-Stimmen – lehnten die Vorlage

des Gemeinderates ab.

Eine Stunde nachdem er Gewissheit über die gescheiterte Vorlage hatte, verbarg Gemeindepräsident Roland Wälter seine Enttäuschung nicht. «Ich hatte gehnt, dass es knapp wird.» Bis zuletzt hatte er aber auf eine Annahme gehofft. Aufgrund des knappen Resultats wurden die Stimmzettel zweimal ausgezählt – mit identischem Ergebnis. Er werde den Wählerwillen, den demokratischen Entscheid akzeptieren.

Diskussionen über Baumplatz

«Jetzt gilt es, die Situation im Gemeinderat und Begleitteam sowie mit dem Kanton zu analysieren.» Es sei schwer zu sagen, was den Ausschlag gab, sagte Roland Wälter. An den Informationsveranstaltungen im April und Juni habe er gespürt, der südlich gelegene Baumplatz mit Tiefgarage gab mehr Anlass zur Diskussion als der nördliche Teil. «Obwohl der nördliche Platz teurer geworden wäre.»



Der Rheintaler
9442 Berneck
071/ 747 22 44
www.rheintalverlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'614
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.024
Abo-Nr.: 1085734
Seite: 29
Fläche: 60'963 mm²

Abstimmung

Gültige Stimmzettel	1790
Nein-Stimmen	906
Ja-Stimmen	884
Ungültige Stimmen	0
leere Stimmzettel	3
Stimmbeteiligung	48,4%

War entscheidend, dass der Durchgangsverkehr nicht vermindert werden kann?

«Wir standen immer klar dazu, dass der Verkehr nicht reduziert, aber die Sicherheit im Dorfzentrum verbessert werden würde.» Zur Verminderung des Durchgangsverkehrs haben die

Schweiz und Österreich die Netzstrategie lanciert. Erste Resultate gibt es im Frühling 2016. «Es sind zwei separate und unabhängige Projekte.»

Hat das Stimmvolk zwei Themen vermischt?

«Das kann ich nicht beurteilen.»

Glauben Sie an einen Protest-Entscheid?

«Nein. Das Projekt hätten wir nicht ausgeführt wie präsentiert. Es hätte Anpassungen gegeben.»

Haben Sie jetzt noch Lust auf eine Nachbesserung?

«Ich bin niemand, der aufgibt. Ja, ich habe Lust, an dem Projekt

weiterzuschaffen. Ich möchte herausfinden, wo die Problemzonen liegen, was bei den Bürgerinnen und Bürgern nicht positiv angekommen ist.»

Das Stimmvolk hat die letzte Chance nicht gepackt. Sehen Sie dennoch eine weitere Chance für die Zentrumsgestaltung?

«Es gibt immer noch eine Chance. Wenn der letzte Abschnitt der Tramstrasse durch den Kanton saniert ist, wird es allerdings schwer, an der Strasse noch etwas zu machen.»

Der Kanton hat eine Nachbesserung nicht kategorisch abgelehnt.